

Fakten

Programm: INTERREG VA 2014-2020

Projektlaufzeit: 07/2016 bis 06/2019

Projektpartner: Sächsisches Landesamt für Umwelt,
Landwirtschaft und Geologie

Tschechischer Geologischer Dienst,
Prag

Wasserforschungsinstitut T. G. Masaryk,
Prag

Gesamtbudget: 2,5 Millionen Euro

Zeitplan:

07/2016 bis 12/2017

- Erarbeitung der geologischen Grundlagen und Verschneidung von tschechischen und deutschen Datensätzen

06/2017 bis 12/2018

- Aufbereitung von Klimaprojektionen und Modellierung der Grundwasserneubildung
- Modellierung der Grundwasserströmung, Bilanzierung der Grundwasserdargebote und Ermittlung der Sensitivität der Grundwasserdargebote auf den Klimawandel

01/2019 bis 06/2019

- Aufbereitung und Veröffentlichung der Ergebnisse
- Vorstellung der Ergebnisse im Rahmen eines Workshops



Herausgeber:

Sächsisches Landesamt für Umwelt,
Landwirtschaft und Geologie
Pillnitzer Platz 3, 01326 Dresden
Telefon: + 49 351 2612-0
Telefax: + 49 351 2612-1099
E-Mail: lfulg@smul.sachsen.de
www.smul.sachsen.de/lfulg

Diese Veröffentlichung wird finanziert aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung.

Redaktion:

Abteilung Wasser, Boden, Wertstoffe
Referat Siedlungswasserwirtschaft, Grundwasser
Friedrich Mihm
Telefon: +49 351 8928-4315
E-Mail: friedrich.mihm@smul.sachsen.de

Titel:

Quelle bei Seifhennersdorf, Robert Junge

Druck:

Lößnitz-Druck GmbH

Redaktionsschluss:

14.09.2017

Auflage:

200 Exemplare

Papier:

gedruckt auf PEFC-zertifiziertem Papier



Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

ResiBil

Grundwasserressourcen im
Ostteil des sächsisch-tschechischen
Grenzraums



Weitere Informationen unter:
www.resibil.eu

Projektpartner

LANDESAMT FÜR UMWELT,
LANDWIRTSCHAFT
UND GEOLOGIE



Das Sächsische Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie übernimmt als Leadpartner die Koordination des Projektes. Es sind die Referate Geologische Kartierung, Geophysik; Hydrogeologie und das Referat Siedlungswasserwirtschaft, Grundwasser beteiligt.



ČESKÁ
GEOLOGICKÁ
SLUŽBA

Der Tschechische Geologische Dienst ist mit der Abteilung Regionale Geologie beteiligt und bearbeitet geologische Fragestellungen in der böhmischen Kreide.



Die Abteilung Hydrogeologie des Forschungsinstituts für Wasserwirtschaft bearbeitet Fragestellungen der Hydrogeologie und Wasserwirtschaft auf tschechischer Seite.

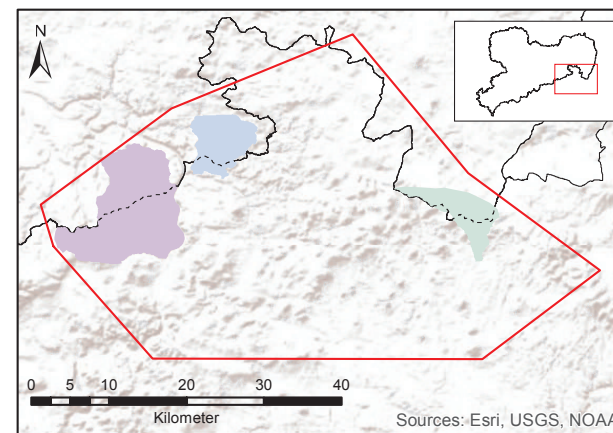
Das Projekt

Die Trinkwasserversorgung der Bevölkerung ist ein wichtiger Bestandteil der Daseinsvorsorge.

Etwa jeder vierte Liter Wasser wird im sächsischen Durchschnitt aus Grundwasservorkommen gefördert. Es gibt allerdings Regionen wie die Oberlausitz, in denen nahezu 100 Prozent des geförderten Trinkwassers dem Grundwasser entstammen.

Um die Trinkwasserversorgung auch künftig sicherzustellen, ist es erforderlich, die Entwicklung der für die öffentliche Wasserversorgung nutzbaren Grundwasserdargebote zu untersuchen. Dabei wird auch der Einfluss der regionalen klimawandelbedingten Witterungsextreme auf die Grundwasserressourcen betrachtet.

In der sächsisch-tschechischen Grenzregion werden seit vielen Jahren grenzübergreifende Grundwasserbewegungen beobachtet. Daher wurde ein grenzüberschreitendes Projekt entwickelt und als Projektgebiet das sächsisch-böhmische Kreidebecken mit seinen wasserwirtschaftlich bedeutsamen Grundwasserleitern ausgewählt. Die Untersuchungen werden in wasserwirtschaftlich relevanten Fokusgebieten durchgeführt.



- Projektgebiet
- Landesgrenzen
- Fokusgebiet Lückendorf
- Fokusgebiet Kirnitschtal
- Fokusgebiet Decinsky Sneznik

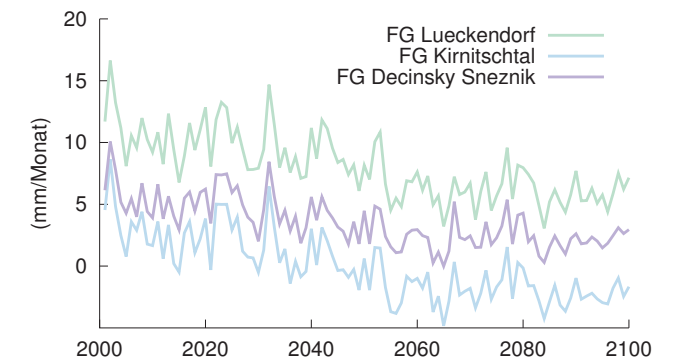
Methode und Ziel

Ziel des Projektes sind Handlungsempfehlungen für (kommunale) Wasserversorgungsunternehmen zur nachhaltigen Grundwasserbewirtschaftung. Aus diesem Grund wurden Wasserversorger aus den Fokusgebieten involviert.

Nach Aufbereitung der geologischen und hydrogeologischen Grundlagendaten wird ein Modell der Grundwasserströmung erstellt, um

- den klimawandelbedingten Einfluss auf den Grundwasserkörper zu bewerten und
- auf Basis von Bewirtschaftungsszenarien die Entwicklung der Grundwasserdargebote abzuschätzen.

Erste Erkenntnisse hinsichtlich der Grundwasserneubildung – als bedeutendste Bilanzgröße – wurden im Rahmen des Projektes „KLIWES“ vom LfULG erarbeitet. Diese deuten auf eine Verringerung der Grundwasserneubildung im Laufe des 20. Jahrhunderts hin. Die Ermittlung der Auswirkungen auf die Grundwasserressourcen ist Bestandteil des Projektes.



Modellierte Grundwasserneubildung aus dem Projekt KLIWES; Ensemble Median des WEREX-V-Ensembles; 12-monatige gleitende Einzugsgebietsmittel